

# „Tourismus den Profis überlassen“

## Eine neue Tourismuspolitik für Schleswig-Holstein

Themenpapier zur Tourismuspolitik der Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung der CDU Schleswig-Holstein (MIT)

### Tourismuspolitik für Schleswig-Holstein

Die Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung der CDU Schleswig-Holstein hat gemeinsam mit dem Landesarbeitskreis Tourismuspolitik der CDU Schleswig-Holstein dieses Papier zur Tourismuspolitik entwickelt.

Wir möchten Ihnen damit unsere Vorstellungen und Perspektiven für die Schleswig-Holsteinische Tourismuswirtschaft aufzeigen.

Schleswig-Holstein braucht am 20.02.2005 den Wechsel, um auch im Tourismus im nationalen Wettbewerb besser bestehen zu können.

Unser Land hat mit seinen wunderschönen Landschaften und der einmaligen Lage zwischen Nord- und Ostsee alle Chancen und Möglichkeiten.

Die MIT Schleswig-Holstein möchte für die Menschen, die in der Tourismuswirtschaft zu Hause sind, die notwendigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Zukunft schaffen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei begleiten und unterstützen.



Momme Thiesen  
Landesvorsitzender



Jan-Hendrik Köhler  
stellv. Landesvorsitzender und Vorsitzender  
des LAK Tourismuspolitik der CDU Schleswig-Holstein

## **„Tourismus den Profis überlassen“**

### **Eine neue Tourismuspolitik für Schleswig-Holstein**

Der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftsfaktor für Schleswig-Holstein. Mehr als 44 Mio. Gästeübernachtungen und 80 Mio. Tagesreisen sorgen jedes Jahr für Umsätze von mehr als 4,4 Mrd. Euro und sichern damit über 200.000 von Arbeitsplätzen. Leider ist Schleswig-Holstein während der vergangenen Jahre jedoch in vielen Wirtschaftsbereichen zurückgefallen. Auch im Tourismus hat unser Land wichtige Anteile verloren – zum Beispiel an Mecklenburg-Vorpommern.

Die Tourismusbranche ist durch große Veränderungen gekennzeichnet:

Beispielhaft ist hervorzuheben:

- das Reise- und Buchungsverhalten unterliegt einem immer schnelleren Wechsel,
- touristische Trends verändern sich kontinuierlich,
- der Wettbewerb zwischen den Urlaubsregionen wird immer intensiver.

Wer diesen Herausforderungen begegnen will, muss professionell und strategisch arbeiten. Kurzfristige und hektische Aktionen, wie sie Schleswig-Holstein in den letzten Jahren leider erleben musste, sind wirkungslos. Eine positive Entwicklung im Tourismus wird sich vielmehr nur dann einstellen, wenn klar formulierte und marktgerechte Ziele strategisch angepackt und umgesetzt werden. Die MIT Schleswig-Holstein wird sich dieser Aufgabe stellen und den Tourismusstandort Schleswig-Holstein durch eine konsequente und professionelle Tourismuspolitik stärken und fit für eine erfolgreiche Zukunft machen. Hierbei werden wir sehr eng mit den touristischen Anbietern und Akteuren unseres Landes zusammenarbeiten.

### Tourismus den Profis überlassen – Wir schaffen die Rahmenbedingungen

Der Schleswig-Holstein Tourismus lebt von den Aktivitäten und dem Engagement unzähliger Beteiligter: Beherbergungsbetriebe, Privatvermieter, die Gastronomie, Betreiber von Campingplätzen, Freizeit- und Kultureinrichtungen sorgen wie auch viele andere Branchen gemeinsam mit den Kurverwaltungen und Fremdenverkehrsvereinen dafür, dass sich unsere Gäste wohlfühlen. Wir setzen auf dieses Engagement und die langjährigen Tourismuserfahrungen unserer Anbieter. Unsere Devise lautet deshalb:

### **„Tourismus den Profis überlassen“.**

Als MIT Schleswig-Holstein wollen wir den Touristikern jedoch konstruktive, zukunftsorientierte und marktgerechte Rahmenbedingungen schaffen. Als verlässlicher Partner der Tourismusbranche wird die MIT zudem in einen ständigen Dialog mit den Anbietern eintreten – auch mit dem Ziel, alle Beteiligten zusammenzuführen und die vorhandenen Angebote zu vernetzen.

### Zielgruppen

Zu den wichtigsten Zielgruppen Schleswig-Holsteins zählen nach wie vor Familien mit Kindern, ältere Menschen sowie –über alle Altersgruppen hinweg- Campingurlauber. Besonders die Zielgruppe der älteren Menschen bietet gute Zukunftschancen, da ihre Anzahl bei zunehmender Aktivität und Mobilität weiter steigt. Diese Hauptzielgruppen dürfen bei der Bewerbung neuer Zielgruppen nicht vernachlässigt werden; stellen sie doch als zahlenmäßig größte Gruppen einen effizienten Einsatz der Marketingmittel sicher.

Zahlreiche weitere Zielgruppen bieten Schleswig-Holstein jedoch gute Wachstumschancen, wobei nur stellvertretend Wassersportler, Wellnessurlauber, Radtouristen, Reiter, Tagungsreisende genannt. Auch für Gäste dem Ausland, insbesondere aus den skandinavischen Ländern, stellt Schleswig-Holstein zunehmend ein attraktives Reiseziel dar. Wer jedoch alle denkbaren Zielgruppen landesweit bewerben will, vermischt die sehr unterschiedlich ausgeprägten Angebotsstrukturen zu einem „Einheitsbrei“, welcher letztlich keine der angesprochenen Zielgruppen zufrieden stellen wird. Denn nicht jede Region ist für alle Zielgruppen geeignet. Unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg sind deshalb ein strategisches Vorgehen und eine konsequente Standortpolitik, welche die Vielfalt Schleswig-Holsteins berücksichtigen. „Spezielle Angebote in ausgewählten Regionen“ ist für uns einer der Schlüssel zum Erfolg bei der Gewinnung neuer Zielgruppen. Regionale zielgruppenorientierte Angebotsstrukturen werden nicht nur eine hohe Gästezufriedenheit bewirken, sondern bieten zudem bisher wirtschaftlich eher benachteiligten Regionen touristische Perspektiven. Die MIT will kleinen touristischen Orten und Regionen bei der Entwicklung von Leitbildern und Leitzielen helfen.

## Qualität

Das Bedürfnis nach Qualität steigt – und zwar über alle Zielgruppen hinweg. Wichtig ist, dass sich unsere Gäste bereits vor der Reise für eine bestimmte Qualität entscheiden und darauf vertrauen können, die versprochene Qualität auch tatsächlich anzutreffen. Die MIT wird sich deshalb für eine flächendeckende Zertifizierung der Unterkünfte nach einheitlichen Kriterien einsetzen, von welcher wir uns einen weiteren Qualitätssprung versprechen. Die gezielte Ausbildung von Mitarbeitern soll zudem für eine weitere Qualitätssteigerung führen.

Den gestiegenen Qualitätsansprüchen der Gäste, gerade auch im Bereich des Wellnessurlaubs, ist durch den Bau einzelner hochwertiger Hotels sowie durch Bestandsverbesserungen vorhandener Hotels zu begegnen. Hierdurch können neue Gästegruppen nach Schleswig-Holstein geholt werden. Zahlreiche Bemühungen einzelner Gemeinden zur Neuansiedlung eines Hotels sind in der Vergangenheit an bürokratischen Hemmnissen und überzogenen Forderungen von Naturschutz, Denkmalschutz oder anderen Fachbehörden gescheitert. Immer höhere Hürden und mangelnde Unterstützung durch das Land verschreckten sowohl Gemeinden als auch Investoren und führten fast regelmäßig zum Abbruch der Planungen. Die MIT will den Neubau hochwertiger Hotels an geeigneten Einzelstandorten forcieren und die Gemeinden bei ihren Planungen und den Investorengesprächen professionell begleiten und unterstützen. Die MIT ermuntert dabei die Kommunen und Investoren zu richtungsweisenden und zukunftsorientierten Gemeinschaftsprojekten.

## Gesundheit- und Wellness

Bis auf wenige positive Privatinitiativen hat es Schleswig-Holstein bisher versäumt, die steigende Nachfrage nach Wellness-Urlaub für sich zu nutzen. Teilweise werden veraltete und wenig attraktive Angebote nur unter der neuen Bezeichnung „Wellness“ vermarktet, was zu einer hohen Unsicherheit und Unzufriedenheit bei den Gästen führt.

Die MIT Schleswig-Holstein will daher ein Qualitätssiegel „geprüfter Wellness-Betrieb“ einführen. Dieses wird nur an Betriebe verliehen, die bei ihren Angeboten den ganzheitlichen Ansatz der Wellness – nämlich Entspannung für Körper und Geist- angemessen berücksichtigen und zudem eine gute Qualität bieten. Dieses Qualitätssiegel soll zudem Voraussetzung für die Gewährung öffentlicher Zuschüsse sein. Dazu werden mit Profis Qualitätsstandards entwickelt.



## Marketing

Erfolgreiche Marketingstrategien erfordern eine laufende Marktbeobachtung, eine hohe Flexibilität und ein professionelles Vorgehen.

Die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TASH) ist ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit privater und öffentlicher Organisationen und ist in ihrer weiteren Entwicklung zu stärken.

Strategisch bedeutsam ist die Überwindung der teilweise geringen Professionalisierung auf örtlicher Ebene. Die Wirksamkeit von Maßnahmen kann gesteigert werden, indem die eigenständige Vermarktung noch so kleiner Regionen durch Zusammenarbeit effektiver gestaltet wird. Eine Ausweitung interkommunaler und überregionaler Zusammenarbeit ist deshalb von zukunftsweisender Bedeutung. Kräfte und Mittel müssen im Interesse eines effektiven Marketing weiter gebündelt werden. Die MIT Schleswig-Holstein will deshalb entsprechende überregionale Aktivitäten stärken und unterstützen.

Bei der künftigen Förderung der Tourismusorganisationen ist zu beachten, dass Nordsee und Ostsee die mit Abstand bekanntesten und deshalb wichtigsten Marken Schleswig-Holsteins darstellen, in deren Bereich rund 80 % aller Übernachtungen stattfinden. Künftige überregionale Marketingaktivitäten sollten sich deshalb insbesondere an diesen beiden Marken orientieren, ohne dabei die Interessen und die besonderen Chancen des Binnenlandes zu vernachlässigen.

Die Marketingzuschüsse an Schleswig-Holsteins Tourismusorganisationen wurden von der jetzigen Landesregierung alljährlich gekürzt. Die MIT will hier eine Trendwende einleiten, denn Tourismusförderung in Schleswig-Holstein ist auch immer Wirtschaftsförderung.

## Buchbarkeit

Schnelle und direkte Buchungsmöglichkeiten werden ein immer wichtigeres Entscheidungskriterium für den Urlaubsort. Vor diesem Hintergrund werden wir ein einheitliches Schleswig-Holstein-Portal für Internet-Buchungen fördern und die Kooperation mit großen Reiseanbietern unterstützen. Die Chancen eines unkomplizierten Zugangs,

sinnvoller Schnittstellen und Verlinkungen sind dabei landes- wie regionalweit besser zu koordinieren.

Auf örtlicher Ebene halten wir es angesichts eines geänderten Nachfrageverhaltens für unerlässlich, die telefonische Erreichbarkeit der Tourismusorganisationen und Zimmervermittlungen deutlich auszuweiten. Unsere Informationsgesellschaft erwartet auch in den Abendstunden oder an Wochenenden kompetente Ansprechpartner und die Möglichkeit einer telefonischen Buchung. Diese Erwartungen können durch überregionale Zusammenarbeit, wie beispielsweise die gemeinsame Etablierung eines Call-Centers, erfüllt werden. Gleichzeitig werden hierdurch zusätzliche Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein geschaffen.

## Verkehr

Tourismus braucht für seinen Erfolg eine attraktive Verkehrsinfrastruktur. Denn die Entscheidung für eine bestimmte Urlaubsregion hängt ganz entscheidend von der Erreichbarkeit dieser Region ab. Gäste, die mit dem PKW anreisen, meiden Regionen mit Verkehrsengpässen, fehlenden Autobahnverbindungen und fast garantierten Staus. Bahnreisende erwarten eine Direktverbindung in ihre Urlaubsregion und sind nicht bereit, ein mehrmaliges Umsteigen mit langen Wartezeiten hinzunehmen.

Ebenso wichtig ist die Mobilität innerhalb der Ferienregion. Für die Gäste ist es selbstverständlich, dass sie touristische Attraktionen und wichtige Freizeiteinrichtungen per Bahn oder Bus erreichen können. Die Realität sieht in Schleswig-Holstein bisher leider anders aus, weshalb auch im Interesse des Tourismus dringender Handlungsbedarf besteht:

- Die MIT Schleswig-Holstein hat sich bereits eindeutig zu einer Aufstockung der Haushaltsmittel für den Landesstraßenbau und der dringend notwendigen Verbesserung des Fernstraßennetzes bekannt. Das wird auch dem Tourismus in unserem Lande zu gute kommen.
- Wir werden uns für ganzjährige und attraktive Bahnverbindungen aus den Industrie- und Ballungszentren nach Schleswig-Holstein stark machen.
- Wir stehen für den Ausbau und die Optimierung der Schienenwege in unserem Land. Dazu gehört auch die Verpflechtung sowie eine größere Transparenz und Einheitlichkeit

bei den Tarifsystemen der anbietenden Unternehmen.

- Wir stehen für einen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, eine bessere Verknüpfung von Bus und Bahn sowie ein einheitliches und leicht verständliches Tarifsysteem.

## Umwelt

Die natürliche Umwelt ist das wichtigste Kapital Schleswig-Holsteins für einen erfolgreichen Tourismus. Gesundes und sauberes Wasser, eine vielfältige Natur, die abwechslungsreiche Landschaft, das gesunde Klima und ausreichend Ruhe machen unser Land für unsere Gäste attraktiv. Diese natürlichen Grundlagen des Tourismus gilt es deshalb zu bewahren. Wer aber weite Teile der Natur durch einseitige Regelungen –wie etwa der Ausweisung von FFH- und Vogelschutzgebieten- für jegliche Nutzung sperren will, verkennt die Realitäten. Denn unsere Gäste werden künftig fortbleiben, wenn ihnen die Natur verschlossen bleibt. „Umweltschutz mit Augenmaß“ lautet deshalb unsere Devise, denn der Interessenskonflikt kann nur durch ein erfolgreiches Miteinander von Natur und Tourismus gelöst werden. Die MIT Schleswig-Holstein wird sich deshalb für eine natur- und landschaftsverträgliche touristische Nutzung engagieren, welche auch weiterhin Freizeitgestaltung und sportliche Betätigung in der Natur ermöglicht.

Wir wollen die Gäste nicht aus der Natur ausschließen, sie aber stärker als bisher für den Schutz der Natur sensibilisieren. Einrichtungen wie das „Multimar-Wattforum“, das „Wasservogelreservat Wallnau“ und zahlreiche Naturerlebnisräume sind interessante Ausflugsziele und bieten Gästen wie Einheimischen gleichermaßen Informationen über die Natur. Und das nicht mit dem erhobenen Zeigefinger sondern auf spielerische Art und Weise. Wir wollen die Natur durch vergleichbare Einrichtungen an ausgewählten Orten weiter erlebbar machen.

Bei der Prüfung privater Investitionen darf der Umweltschutz nicht vernachlässigt, aber auch nicht übertrieben werden. Völlig überzogene Umweltschutzaufgaben verbunden mit langjährigen Prüfungsverfahren haben zahlreiche Investitionen am Tourismusstandort Schleswig-Holstein verhindert. Die MIT Schleswig-Holstein will Genehmigungsverfahren vereinfachen und beschleunigen, damit unser Land endlich wieder ein investitionsfreundliches Land wird.

## Kultur, Tradition und Brauchtum

Attraktive kulturelle Angebote sind für einen erfolgreichen Tourismus ebenso wichtig wie die Pflege von Tradition und Brauchtum. Unsere Gäste erwarten in diesen Bereichen authentische und attraktive Angebote, welche ihnen die Urlaubsregion vertraut machen.

- Der Erhalt unserer Schlösser, Museen und sonstiger Kulturgüter hat für uns einen hohen Stellenwert
- Das Schleswig-Holstein-Typische muss stärker als bisher in den Vordergrund gerückt werden. Dieses gilt für die einheimische Küche ebenso wie für das traditionelle Handwerk, die Fischerei oder die regional unterschiedlichen Brauchtümer.
- Wichtig ist die Vernetzung der vorhandenen Angebote und deren professionelle Vermarktung. Die MIT Schleswig-Holstein wird alle diesbezüglichen Aktivitäten unterstützen und fördern.

## Förderpolitik

Die Förderung touristischer Vorhaben mit öffentlichen Mitteln ist gerade auch im Vergleich zu anderen Bundesländern von großer Bedeutung und muss dringend verstärkt werden. Insbesondere muss auch den mittelständischen Betrieben, die den weitaus größten Teil der touristischen Dienstleister Schleswig-Holsteins darstellen, ein Zugang zu öffentlichen Zuschüssen eröffnet werden. Die MIT Schleswig-Holstein will die unterschiedlichen Fördertöpfe zusammenführen, transparent machen und ein zuverlässiger Lotse der Tourismusbranche durch den Subventionsdschungel sein. Dazu fordert die MIT im Wirtschaftsministerium ein Kompetenzzentrum einzurichten.

Die MIT will Schluss machen mit dem bisherigen Gießkannenprinzip, welches öffentliche Zuschüsse eher zufällig im Land verteilte. Wir wollen touristische Vorhaben zielgerichtet fördern und dafür sorgen, dass der Qualitätsgedanke bei der Vergabe öffentlicher Mittel Einzug hält.

## Organisatorische Veränderungen in der Landesregierung

Wichtige Tourismusaufgaben und Marketingbudgets sind bei der jetzigen Landesregierung auf mehrere Ministerien verteilt. Abstimmungsprobleme und die Verschwendung öffentlicher Gelder sind dadurch vorprogrammiert. Der Tourismus in Schleswig-Holstein hat ein solch amateurhaftes Vorgehen nicht verdient.

Wir wollen die Tourismusaufgaben in nur einem Ministerium konzentrieren und die unterschiedlichen Marketingbudgets zusammenführen. Dem Stellenwert des Tourismus entsprechend wollen wir zudem dafür eintreten, dass im Landtag ein eigener Tourismusausschuss eingerichtet wird, welcher für die Gesamtkoordination aller politischen Aktivitäten aus touristischer Sicht zuständig sein soll. Es ist Zeit, dass der Tourismus von der Landesregierung nicht länger als „Anhängsel“ betrachtet wird, sondern seiner wirtschaftlichen Bedeutung entsprechend professionell betrieben wird.

Der Abbau von Bürokratie, die Beseitigung von Investitionshemmnissen und die Beschleunigung von Entscheidungsverfahren wird von uns in allen Bereichen zügig umgesetzt und dadurch auch dem Tourismus positive Impulse bringen.

## Der Beginn

Die MIT wird mit der CDU nach der Regierungsübernahme sofort den Kontakt mit der Tourismusbranche in unserem Land suchen und in einen intensiven Dialog und Gedankenaustausch eintreten. Dieses geschieht auch mit dem Ziel, die unterschiedlichen touristischen Akteure zusammenzubringen, die vorhandenen Angebote zu vernetzen und die Zusammenarbeit im Interesse Schleswig-Holsteins zu fördern.

Wir werden zügig eine professionelle Markt- und Standortbestimmung für Schleswig-Holstein vornehmen und dabei die Entwicklungspotentiale der einzelnen Regionen konkret herausarbeiten. Auf dieser Grundlage werden wir dann gemeinsam mit der Tourismusbranche und den Regionen die notwendigen Schwerpunkte und Handlungsfelder der Zukunft definieren. Diese halten Einzug in eine Gesamtstrategie, welche die einzelnen Maßnahmen nachvollziehbar und verbindlich festschreiben.



Schleswig-Holstein bietet sehr gute Perspektiven für eine erfolgreiche Neuausrichtung des Tourismus. Viele Chancen wurden in der Vergangenheit vertan – auch weil die Tourismusbranche weitestgehend auf sich allein gestellt war. Die MIT Schleswig-Holstein wird mit der CDU Schleswig-Holstein als kompetenter Partner der Tourismusbranche professionell die notwendigen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Tourismus schaffen.

**„Wir machen den Schleswig-Holstein Tourismus fit für die Zukunft!“**

Impressum:

**Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung der CDU Schleswig-Holstein (MIT)**

Landesvorsitzender: Momme Thiesen

Landesgeschäftsführer: Thomas Klömmer

Landesgeschäftsstelle:

Sophienblatt 44-46

24114 Kiel

Tel: 0431/66099-65

Fax: 0431/671018

Emai: [mit@cdu-sh.de](mailto:mit@cdu-sh.de)